

# Die freie Meinung

Wochenzeitung für Politik und Kultur

Herausgeber: Hans Santeda-Fleischmann

Bezugspreis für das Vierteljahr auschl. Postgeld 2.25 Mt. Bestellungen werden an jeder Postanstalt, sowie in der Geschäftsstelle Breslau, Postfach 46, Jernau 7007, entgegen genommen. Bei direkter Zustellung unter Kreuzband 78 Pf. Aufschlag. Redaktion: Breslau, Göttschewitzstraße 46 / Jernau 7007

Anzeigenpreis 70 Millimeter für Druck und Schließen 0.70 Mt., anserhalb 1 Mt., Reklamen 2 Mt. bezw. 3 Mt., Stellungsgebühren, 60 Pfg. bezw. 80 Pfg. bezw. 25 Pfg., auswärts 80 Pfg. Erschließungsgebühren 25 Pfg., Postfachkonto Breslau 21608 / Anzeigenausschuss in der Geschäftsstelle Göttschewitzstr. 46 Jernau 7007

2. Jahrgang - Nr. 19

Breslau, den 8. Mai 1920

Erscheint jeden Sonnabend

## Gemeinsamkeit der Demokratie!

### Die Ursachen des Breslauer Bankbeamtenstreiks.

Es kann nicht nachdrücklich genug betont werden, daß die bevorstehenden Wahlen zum Reichstag maßgebend sind für den Bestand der deutschen Republik. Die ersten Wahlen nach der Revolution, zur Nationalversammlung, hat diese Entscheidung, obwohl sie erhofft war, nicht gebracht. Die Regierungskoalition war gerade nicht schlecht, ihre Tätigkeit behinderten jedoch der Versailler Friedensvertrag und die lästigen Unruhefaktoren von links und rechts im Lande selbst. Nicht mit Unrecht wurde der Regierung ein erheblicher Teil der Schuld an der außen- und innenpolitischen Unsicherheit zugemessen. Jetzt zeigt es sich, daß die Warnung vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages vollaus berechtigt war, die gefährdete Verfassung des deutschen Volkes scheint nicht mehr aufhaltbar zu sein und auf der anderen Seite wurde viel viel Nachlässigkeit gegenüber den Putschgefahren von rechts selbst, während Aufstände von links mit unerhörter Grausamkeit niedergeschlagen wurden. Die Milde auf der einen und die oftmals ungerechtfertigte Härte auf der anderen Seite wirkte in den Koalitionsparteien Stimmungen, die verhängnisvoll werden mußten, das Regieren aber nicht gerade erleichterten. So kam es, daß Rapp und Lüttich glaubten, auf dieser Stimmung reiten zu können, und sie wären vielleicht nicht so schamlos gescheitert, wenn das Bürgerum in seiner Allgemeinheit weniger Fühllosigkeiten gegen Putschgefahren bewiesen oder diesen beiden Strauchrittern irgendwie Vertrauen entgegengebracht hätte. Die ersten wirtschaftlichen Folgen dieses Putsches zeigen, daß die Tat ein Verbrechen am deutschen Volke war, es war unsere Entwicklung zur Ruhe und Ordnung fast auf den Ausgangspunkt zurück, und wenn die wirtschaftlichen Nachteile einigermaßen wieder beseitigt werden konnten, so lag dies eben an dem müßiggeligen Verhalten des größten Teiles der Bürger- und Arbeiterschaft während der Kapitulation. Lediglich den rechtsstehenden Parteien blieb es vorbehalten, sich unerschrocken zu blamieren. Sie haben ihre Stunde gekommen und stellten sich hinter die Putschisten auf ihren Reigen. Mit unerschrockener Stirn wird diese Last auf ihre Hartnäckigkeit abgelegt. Und man braucht wirklich nicht links zu stehen, um diese Politik der Lüge unbegreiflich zu finden, denn wir in Schlesien haben doch während der Putschtage alle die Erklärungen der deutschnationalen so wohl wie der deutschen „Volkspartei“ in der „Schlesischen Zeitung“ gelesen, wonach sie die „neue Regierung“ anerkennen. Mit einer baumstarren Unwahrheit folgen diese Parteien nun in den Wahlkampf, und es steht zu befürchten, daß diese an sich schon auf Phrasen, Unwahrscheinlichkeit und Demagogie gerichteten Wahlkämpfe für ihren Teil zuviel Schöne schöpfen werden, wenn der Kampf der Koalitionsparteien gegen die Herren von rechts nicht mit aller Schärfe aufgenommen wird. In dem Bewußtsein ihrer besonderen Bekanntschaft scheinen dieses Mal die Deutschnationalen die deutsche Volkspartei als Schrittmacher benutzen zu wollen. Diese hat sich denn auch zum „Sammelbecken“ aller Bürgerlichen aufgetan und geht nun daran, auch die neuen bürgerlichen Parteibildungen zu schließen, die mangels politischer Weitsichtigkeit und Erfahrung auf die Parole des „Sammelbeckens“ hereinfallen. Daß sich dabei insbesondere die Mittelstandspartei ins eigene Fleisch schneidet, weil sie sich in der deutschen Volkspartei, in der das Schwerkapital die ausübende Gewalt beibringt, ihrem Losse überläßt, scheint den Herren Mittelständlern noch nicht bewußt zu sein, es dürfte ihnen aber bald klar werden, daß es tatsächlich die größten Räuber sind, die sich ihren Weg selber wählen. Damit kann die neue Mittelstandspartei jedoch noch nicht erlöhnt werden. Es fragt sich, ob diese Parteibildung nicht überhaupt einen Teil der deutschen Volkspartei entspringt, die bei ihrer starken politischen Belastung sich unauffällig Wählerkreise schaffen wollte. Die deutsche Volkspartei macht sich dieser Partei um so mehr verdächtig, als auch die deutschnationalen „Volkspartei“ durch die gleichfalls neu gegründete „Großdeutsche Freiheitspartei“ einen Teil ins deutsche Volk zu treiben versucht. Diese gemeinsame Politik läßt auch die geheime Verbindung zwischen den beiden rechtsstehenden Hauptparteien vermuten, und wenn die deutschnationalen Partei den Wahlkampf mit aller Schärfe gegen die deutschdemokratische Partei zu führen gedenkt und die deutsche Volkspartei sich zu einem „Sammelbecken des Bürgerums“ zu erweitern sucht, so verfolgen beide ungemünzt fadenähnlichen Wahlkampfparteien das gleiche Ziel. Es ist die Koalition zu

### Eine verfassungstreue Brigade Schlesien!

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist beabsichtigt, auch in Schlesien eine verfassungstreue Truppe aufzustellen. Als Aufstellungsort dieser „Brigade Schlesien“ ist der Truppenübungsplatz Kenner in Aussicht genommen. Es wäre nur zu wünschen, daß die Aufstellung dieser Truppe beschleunigt würde, denn die Beweise mehren sich, daß Kräfte am Werke sind, einen neuen Militärputsch vorzubereiten. Wiederum scheint das Hauptgewicht auf Schlesien gelegt. Ist erst einmal eine zuverlässige Truppe vorhanden, dann dürfte den militärischen Putschisten wohl jede Neigung zur Verwirklichung ihrer Absichten vergehen. Es liegt also nur im Interesse der Bevölkerung, wenn die schlesische verfassungstreue Brigade ebenso schnell schlagfertig gemacht würde, wie die in Döberitz.

spargen und sich selber in die Nacht als Hemmschuh demokratischer Bestrebungen einzusetzen. Auf gut deutsch gesagt: Lieber den Weg des Wahlkampfes soll die Reaktion aufs neue versucht werden. (Wichtig ist nicht, dann haben vielleicht die Militärs wieder das Wort.)

Was die Reaktion für Deutschland heute bedeutet, braucht wohl kaum betont zu werden. Sie bringt uns auf keinen Fall das Paradies, sondern — das liegt nun einmal in ihrer Struktur — entsehltes Volkstum auf der ganzen Linie, nicht Ruhe und Ordnung, sondern Ausnahmezustand und Kriege. Wenn man jetzt die Abspaltung des Bürgerums beobachtet, möchte geglaubt werden, daß heute lediglich der trasse Materialismus, der den Segen der Gegenwart liebt, ausschlaggebend ist, daß ein Teil des Bürgerums noch immer nicht gelernt hat, auch für seine Nachkommen zu sorgen, und nur in egoistischer Weise befreit ist, dem Heute zu leben. Es scheint, als ob dieser Teil nicht abwarten wolle, daß sich bessere Zustände in Ruhe und Ordnung ergeben, sondern sich willig aufschlaggebend ist, daß ein Teil des Bürgerums noch immer nicht gelernt hat, auch für seine Nachkommen zu sorgen, und nur in egoistischer Weise befreit ist, dem Heute zu leben. Es scheint, als ob dieser Teil nicht abwarten wolle, daß sich bessere Zustände in Ruhe und Ordnung ergeben, sondern sich willig aufschlaggebend ist, daß ein Teil des Bürgerums noch immer nicht gelernt hat, auch für seine Nachkommen zu sorgen, und nur in egoistischer Weise befreit ist, dem Heute zu leben.

Ob nun dieser Stoß gelingen wird, hängt ganz von der Haltung der übrigen Koalitionsparteien ab. Es dürfte nur zu gut bekannt sein, daß sich die Zerstückelung des Bürgerums nicht unwesentlich auf Kosten der deutschdemokratischen Partei vollzieht und ob die Parteiloyalität durch neuen Zug wettgemacht werden dürfte, ist nicht zu übersehen. Es könnte also, sollten die Absichten der rechtsstehenden Parteien von Erfolg begleitet sein, doch der Fall eintreten, daß die Wahlen das bisherige Bild verschärfen und die deutschdemokratische Partei aus der Regierungskoalition herausgedrängt wird. An ihre Stelle dürfte sich dann die monarchistische, schwerkapitalistische Volkspartei setzen; daß damit dem deutschen Volke nicht gedient ist, liegt klar auf der Hand. Die deutsche Volkspartei ist eben einmal reaktionär, und wenn sie sich später auch als „liberal“ bezeichnen sollte, so hätte sie wohl ihre Wüste, kaum aber den Geist geübt; sie würde, wie schon einmal gesagt, einer Hemmschuh in der friedlichen Entwicklung des Deutschen Reiches bedeuten. Das war die deutschdemokratische Partei bisher nicht. Allerdings hat sie auch ihre bodenlosen Dummheiten hinter sich, und als sie erst kürzlich den 1. Mai als gesetzlichen Feiertag und die Bezahlung der Löhne des von ihr gut geheißenen Generalstreiks ablehnte, war sie von ihrem guten Geiste verlassen. Sonst hat es sich aber bewiesen, daß die Demokraten in der Regierung nicht sehr am Plage waren. Den Laich, den das deutsche Volk machen würde, wäre also recht unangenehm. Daß es zu einer solchen Möglichkeit überhaupt komme, dagegen wußten sich eben die übrigen Koalitionsparteien mit größtem Nachdruck zu wahren. Allerdings ist das Zentrum unübersehbar, infolge seiner Zusammenfassung, denn es sowohl mit rechts wie mit links regieren; Beweis: seine pflanzenweiche Haltung während der Kapitulation. Die Sozialdemokratie muß jedoch wissen, wie sie zu gehen hat. Während nun die „Unabhängigen“ mit ihrer negativen Idee der Räterepublik den Wahlkampf führen zu können glauben,

propagieren die Mehrheitssozialisten eine reine Arbeiterregierung. Dieses Ideal lockt das Bürgerum ebenfalls wie das andere, im Gegenteil, jedes von ihnen drängt es nur noch mehr nach rechts ab. Wollen die „Mehrheitssozialisten“ wirklich den Weg der Demokratie gehen, so dürfen sie es nicht mit Phantasien tun, hinter denen jede Tatsächlichkeit fehlt, sondern müssen rein nüchtern ihre Erwägungen anstellen. Will man also auf rein demokratischem Wege vorwärts schreiten, so wird erkannt werden müssen, daß eine reine Arbeiterregierung auf unabsehbare Zeit undenkbar ist, daß nach wie vor Koalitionspolitik zu betreiben werden müssen. Ist der Mut vorhanden, der Masse diese Notwendigkeit erklärlich zu machen, dann dürfte auch eine gegenseitige Wahlunterstützung wohl möglich sein, wobei nicht verkannt werden darf, daß die Mehrheitssozialisten gegen links mehr als je zu schaffen haben werden. Jedenfalls schließt das nicht aus, daß der Wahlkampf innerhalb der demokratischen Parteien möglichst gemeinsam geführt wird. Sollten irgend welche Parteirückstände eine solche Gemeinsamkeit verhindern, dann kommt die gesamte Demokratie unter die Räder.

Hans Santeda-Fleischmann.

### Das chauvinistische Polen.

Mit dem selbständigen Polen ist ein unangenehmer Pfahl in Mitteleuropa hineingetrieben worden. Ein auf friedliche Entwicklung berechnetes Polen, das mit seinen Nachbarn in geheimer Freundschaft lebte, wäre nicht einzutreten. Doch das Polen von heute muß so schnell wie möglich wieder aus dem Gebilde der mitteleuropäischen Staaten verschwinden. Das Polen von heute ist ein gefährlicher Störenfried, und wir haben, wollen wir von den Schäden des Krieges genesen, Ruhe notwendig. Polen leidet ebenso sehr unter den Folgen des Krieges wie die anderen Staaten. Seine Verpöchtigung, einen Teil der Schäden aufzusuchen, legt ihm ungeheuerliche Lasten auf, die er bei seiner stark verarmten Bevölkerung kaum tragen kann. Nun besteht Polen richtig kaum zwei Jahre. Diese zwei Jahre sind aber mit einer Unrast gefüllt, die sein Verberd werden muß. Nichts als Intrigen und Krieg scheinen die Leitmotive des heutigen Polen. Erst intrigiert es gegen Deutschland in der schmutzigsten und gefährlichsten Weise, erreicht, daß Deutschland urdeutsche Provinzgebiete abgeben und Polen einberückt werden, führt Krieg mit den Tschechen, dann gegen Rußland, und hat schließlich auch Putschabsichten gegen Deutschland. Dokumentarische Beweise, daß Polen sich Obereschlesien ebenso gewaltsam aneignen will, wie es sich die Provinz Polen aneignete, haben allgemein in Deutschland einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Aber wie wäre es möglich, daß das gegen Deutschland doch immerhin noch kleine Polen derartig aufzutrompseln vermag, wenn dahinter nicht die Entente, insbesondere Frankreich, stünde! Diese Erkenntnis lehrt auch, daß das die richtige Duerstüre von Spaa ist. Es soll uns gezeigt werden, wie wehrlos wir doch in Wirklichkeit sind und will uns den Wünschen der Entente gefügig machen. Wenn Millerand, der französische Ministerpräsident, es wirklich durchführt, daß wir in Spaa — so sagte er gegenüber Pressevertretern aus — nur eine stumme Wolke zu spielen haben, also nicht mitreden dürfen, so hat die Entente damit nur ihr wahres Gesicht wieder einmal enthüllt. Zudem kommt von Amerika eine maßgebende Stimme, die die Berechtigung unseres vorigen Zeitartikels beweist. In einem Leitartikel über die Konferenz von San Remo weist die „New York American“ gleichfalls Deutschland den Weg, den es gehen kann, wenn es sich von der Erpresserpolitik der Entente befreien will: Amerika. Soll vernichten werden, daß Deutschland noch mehr von seinen Feinden gedrückt wird, so muß der Weg begangen werden. Was geschieht denn von deutscher Seite, um einen Friedensschluß mit Amerika zu beschleunigen? Amerika dürfte jedoch in Kürze die Verhandlungen eröffnen. Öffentlich geschieht das so rechtzeitig, daß die Ententevertreter in Spaa doch erkennen, daß Deutschland nun nicht mehr vereinsamt in der Welt dasteht.

Argus.

Breslau 18. 5. 20

1108





## Öffentliche Studienabende

über  
**Dreigliederung**  
des  
**sozialen Organismus**

veranstaltet vom  
**Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus**  
Ortsgruppe Breslau

Jeden **Sonnabend 7<sup>1/2</sup> Uhr**  
in der Aula der evang. Realschule I  
Nikolai-Stadtgraben 20

**freie Aussprache, Fragenbeantwortung**

Eintritt frei.

**Stadttheater.**  
Sonnabend 6 Uhr:  
A. Borstling u. Ring-Bylles  
Elegfried.  
Sonntag 7 Uhr:  
Die Fledermaus.

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne, Tel. N. 2540  
Sonnab. u. täglich 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
Die Frau Ministerpräsident.  
Sonntag nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
Der Zigeunerbaron.  
Dienstag 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
Die Götterbaroneß.  
Donnerstag nachm. 8<sup>1/2</sup> Uhr:  
Der Hieselbinder.

## Wappenhof

Täglich von 4 bis 11 Uhr  
im Garten **Blasmusik**  
des **Hombéry-Miksa-Orchesters**  
Bei ungünstiger Witterung im Saal Streichkonzert  
in der Weinaabteilung  
**Wiener Salon-Trio Jos. Pally.**

---

## Liebich-Theater

Täglich 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Senff-Georgi**  
Humor. Vorträge  
**5 Balastes**  
Weltberühmte Akrobaten-Truppe  
**Herm. Strebel**  
Humorist  
und das  
**grosse Mai-Programm.**

**Figaro-Theater**  
Bischofstr. 4/5.  
Fernspr. Ohlo 1769.

Täglich 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Die Pfarrhaus-**  
**komödie**  
von H. Lautensack  
und das vollständig  
neue Mai-Programm.

Vorverkauf bei Gebr.  
Barasch und ab 10 Uhr  
an der Theaterkasse.

**Victoria-Theater.**  
Täglich 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Das Mädel**  
aus dem Paradies.

**Zeltgarten**  
Dir. Hans Krainik.  
Verlängertes  
Gastspiel  
**Harry Bienenstein**  
in der  
Operetten-Barleske  
**Voblesse auf Plüsch**  
Vorher:  
Der glänzende  
Spezialitätenspielplan.

## ZOOlogischer Garten.

Täglich von 4 bis 11 Uhr  
im Garten  
**Blasmusik**  
des  
**Breslauer Tonkünstler-Orchesters**  
Bei ungünstiger Witterung im Saal  
**Streichkonzert.**

## LUNA-PARK

BRESLAU-MORGENAU  
Heute ab 4 Uhr KONZERT und  
**LUNA-BALL**  
Jeden Sonntag u. jeden Freitag  
KONZERT u. LUNA-BALL.

**Breslauer Trichter**  
in den antiken Räumen  
des Zeltgartens  
Vornehmes Ballhaus  
Täglich 7 Uhr  
**Tanzvorführungen**  
und **Kleinkunst**  
Der brillante Spielplan.  
Stimmung, Humor, Laune.

Wein-Haus  
**Fritz Preusse**  
Schweidniger Str. 36 .. Telefon Ring 531

**Konzert**  
Sonntag von 1-3 Uhr Altschl.

**Café Waldsiedle**  
Ringstr. 11  
Doppel-  
**KONZERT**  
Tanzvorführung  
**HUMOR**  
Sonntag 11-1 Uhr  
Eintritt frei

**Königsstr. 11**

Eine Künstlerkapelle  
und Schrammel-  
musik.

**Frits Sust's Weinstuben**  
vorn. A. Feuerer  
Neue Gasse 2, an der Liebichshöhe

Guter  
Mittag-  
und Abendisch  
Erstklassige Weine.

## Dirndelkleidchen



aus gutem  
gebleichten Dirndel-  
kerren u. Köppl-  
apfenbesatz und  
Perlmuthschöpf.

weißer Zierstrüchen  
aus Tupsenwoll mit  
Sicherheitsnetz.  
Eigene  
Fabrikat.

Länge 45	50	55	60	65	cm
Mk. 66.50	68.50	68.50	68.50	68.50	
Länge 70	75	80	cm		
Mk. 102	102	110			
Länge 85	90	cm			
Mk. 117.50	124				

Weisse und farbige  
**Voile-Blusen**  
**Voile-Kleider**  
In reicher Auswahl  
zu niedrigen Preisen.

**Morgenkleider**  
**Kostümröcke**  
**Unterröcke**  
In geschmackvoller Auswahl  
und allen Preislagen.

Bluse aus weissen  
bestäuben  
Vollvolle mit farbig  
umantelnden Rändern und  
Zierstich, sehr preiswert, M. 85.-

**Leinenhaus**  
**BIELSCHOWSKY**  
Nikolaistraße 74/76 • Breslau • Ecke Herrenstraße

## Biele & Adamkiewicz



**Das führende Haus**  
für **moderne Bekleidung**  
nach **Mass**

Breslau 6 Friedrich Wilhelmstrasse 105a. Etc.

**Dominikaner!!**  
Einziges Volks-Variete  
Fgl. Anf. 6<sup>1/2</sup> - 7<sup>1/2</sup> Uhr Konzert  
Ab 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Grosse Familien-**  
**Vorstellung.**  
Jeden Sonntag:  
Neuer Programmwechsel  
Für jeden ein paar  
frohe Stunden.

**Lindner Diele**  
vorm. Oswald Bierische  
**Weinstuben**  
Wolterstr. 14 - Terraport Ring 5508  
angenehmer, solider Aufenthalt  
Gute Küche, erfrischende Getränke  
täglich  
Tauschkapelle

**ZIRKUS BUSH**  
Täglich  
**Ring-**  
**Kämpfe**

um die  
Europa-Meisterschaft  
Gewaltige sensationelle  
Grosskämpfe der ersten  
**Kanonier**  
Konzertbeginn 1/8 Uhr  
Varietebeginn 8 Uhr  
Sonnab., 18. Tag ringen  
Heber gegen Kyrill  
Saff gegen Lonzig  
Gerikoff gegen Edmond  
Gr. Entscheidungskampf  
Thomson gegen Bill  
Sonntag, 19. Tag ringen  
Sturm gegen Heber  
Thomson gegen Leon  
Lonzig gegen Stoenig  
Entscheidungskampf  
Urbach gegen Bill  
Vorverkauf:  
Barasch, Kilian & Co.  
Tautenzienpl. 2  
Haus Böhm, Klotz  
Ecko Feldstr. 2  
Haus Kalucke, Friedl  
Wilhelm-Strasse 4  
Zirkuskasse 11-12 Uhr  
u. ab abends 6 Uhr

**Kammer-**  
**LICHT-**  
**SPIELE**

**Charlotte Böcklin**  
die rasige Filmdiva in:  
**Das Mädel aus dem Hinterhaus**  
Dazu:  
**Schiffbrüchige der Liebe**  
grosses Drama aus dem  
Studentenleben.

**Tautenzien-**  
Cavengien-  
**TT**  
Theater.  
platz Nr. 15

**Die Geschichte**  
**der Maud Gregaards**  
In den Hauptrollen:  
**Mia May und Hans Mierendorff**  
Regie: Joe May.

**Kapitän Grogg**  
**auf dem Negerball**  
Cricketzeichnungen von Victor Bergdahl  
**Neuestes aus aller Welt**

Musikalische Leitung:  
Herr Kapellmeister Robert Collin  
Vorverkauf findet nicht statt!

Eintritts-  
Karten  
für das  
**FFF**  
an der  
Kasse  
erhältlich

**Ufo**  
Variete  
Von Freitag, den 7.,  
bis Donnerstag, den  
13. 5. 20

**Kohlhiesels**  
**Töchter**  
mit  
**Henny Porten**  
u. Emil Jannings.

Musikalische Leitung:  
Kapellmeister Knauth.  
Werktags 4<sup>30</sup>  
Beginn: Sonntags 8<sup>30</sup>

Eintrittskarten für das  
**FFF**  
an der Kasse erhältlich.

Wir bitten unsere Besucher  
und Freunde unsere  
Zufertigung zu  
berücksichtigen und sich bei  
Einkäufen auf die "Freie  
Meinung" zu beziehen.

**PALAST**  
Theater

2 Erst-Aufführungen  
**Du meine**  
**Himmelskönigin**  
Abenteuerliches  
Schicksal eines jungen  
Verschwörers  
Dazu:  
**Baron Küchenjunge**

Breslauer Theater, Variet6 und Kino.

Julius Pr6wers 25j6hriges Dirigenten-Jubil6um am Breslauer Stadttheater.

Die Auff6hrung der zweiten Sinfonie e-moll von Gustav Mahler.

Julius Pr6wers, der vor kurzem den Titel „Operndirektor“... konnte am Breslauer Stadttheater... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Oper-Theater.

„Laila“.

Waldor Bengel erwarb mit seinem „Laila“, als zum ersten Male das Komposit6r... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Schauspielhaus.

„Die Frau Ministerpr6sident“.

Den gro6en durchschlagenden und anhaltenden Erfolg, den... die Frau Ministerpr6sident... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Dr. Karl, der gleichzeitig den „Minister Cooperfield“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Figaro-Theater.

Die Parrrhaus-Kom6die.

von Heinrich Lautensack.

Heinrich Lautensack, der „Figaro“ der Waffner, M6cker und... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Victoria-Theater.

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Duftatrobale sind die 4 M6zel's. Ein Paradies, in dem... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Ringk6mpfe im Circus Busch. M6glich merkt man, wer... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Seligarten. Es ist eigentlich ein Wunder, das die... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Ma“-K6mpfe. In gl6hen Bettern, w6chtig und doch... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

„Das M6del aus dem Paradies“... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

(Nachdruck verboten.)

Der Dreiflang.

Von Armin L. Wegner.

Stunden sollt du arbeiten: durch das Werk seiner H6nde... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

Stunden sollt du m6glich sein: wenn deine Finger von... die zweite Sinfonie e-moll von Gustav Mahler... die dritte Sinfonie e-moll von Gustav Mahler...

des Kindes auf seinen Armen, der Sockelmann durch die Kluge und das Singen der Stadtknaben in den Säulen. Dual und Bitterkeit über eine vererbte Mühle, die Sorge um das verlorene Geschäft — verknüpfen in einem Akt beider Welten. Der Tisch der Nachtzeit verknüpft seine Freunde um dich, die Musik der flappernden Teller und das willkommene Geräusch der kausenden Pfeife. Das schöne Buch unter der Lampe wehrt dir nicht weniger wie der hohe schwebende Raum in der Stille, durchweht von dem Timen der Leuchten, die voll Erwartung eine Seite umblütern. Du achtest der Luft in den sommerlichen Wald, die Melle in das Gebirge, die bunten Klammern der Theater, deren Vorhang über einer köstlichen Landschaft aufsteht. Köstlicher Traum im Halbtag und du stulle Stunde am Nachmittage, auf einer Bank in den Anlagen, die Hand um die Hüfte des ge- liebten Mädchens geklammert: Gesellschaft aller Müdigkeit!

Nach Stunden sollst du schlafen: deine Lider, die ermüdet sind, bedürfen der Ruhe. Das weiche Gefühl des Ausruhens durch- strömt dich. Nun verlassen dich Not undummer, die Last der Verantwortung, die Unmöglichkeit der Zukunft, der Sirenen mit dem Gesange, der Schmerz um die trennende Geliebte, den ver- ratenen Sohn, Hunger und Kälte, und der Gedanke, der nicht an Erde gedacht wurde. Köstlich du nicht neben dir die Wärme des nachfahrenden Lebens? Die liebe Schwärze des geselligen Be- sehungsbereichs dich, freundschaftlichen Gedanken, denen kein Wunsch mehr verortet bleibt. Schon schlafen die Gedanken losgelöst auf dem Meer des Bersehens, aus dessen Tiefen der wiedererlebte Leib sich für die Arbeit des neuen Tages bereitet. D Wiedergeburt! Aufsteigen!

Nach Stunden Arbeit, nach Stunden Ruhe, nach Stunden Schlaf! Süßer Dreiklang des Lebens: in dir wandelt und er- reut sich die Welt. In deinem Gleichschritt treten wir das Rad des Geschehens in die Gewalt, an diese kleine Erde gebannt, die von dem Glück und dem Schmerz der Millionen erfüllt, sich auf ihrem unbekannten Wege schwebend durch den unendlichen Weltraum fortbewegt.

## Sport.

Unsere Voraussagen in voriger Woche trafen 7 Sieger und 10 Plätze!

**Voraussetzungen für die Rennen in Dresden.**

### Sonntags.

1. Rennen: Gellert-Weiß-Wilton
2. Rennen: Kleinfall-Gaustroß
3. Rennen: Kauenweh-Mittelfeld-Ellig
4. Rennen: Freiberger-Talke-Stocamabour
5. Rennen: Steinberg-Parodie-(Rasewetz)
6. Rennen: Marmarod-Stadert
7. Rennen: Neulitz-Balaleika

### Donnerst.

1. Rennen: Bogarow-Wirat II
2. Rennen: Kallenbann-Wittke-Gebhard
3. Rennen: Kühle-Doba
4. Rennen: Elbwall-Berliner-Nevelin
5. Rennen: Adam-Dorow
6. Rennen: Gruscher-Darmonie
7. Rennen: Kleinfall-Gaustroß-Neulitz

### Samstag.

1. Rennen: Stall Schmitt-Stall Hand
2. Rennen: Klonerberg
3. Rennen: Dörig-Goh-Vernbläger
4. Rennen: Wablag-Stall Bebie
5. Rennen: Stall Hand-Stall Schmitt
6. Rennen: Garmont-Boag
7. Rennen: Garmont-Boag

### Sonntag.

1. Rennen: Parlden
2. Rennen: Stall Hand
3. Rennen: Döbig
4. Rennen: Stall Bebie
5. Rennen: Bannwar-Mittie

4. Rennen: Stall Bebie  
7. Rennen: Blauschwanz

### Düsseldorf.

#### Counta.

1. Rennen: Pollad-Wasserrats
2. Rennen: Albraun
3. Rennen: Garpunus-Panzer
4. Rennen: Stall Mittie-Eindrud
5. Rennen: Künne-Edman
6. Rennen: Rottalmüster-Pankratz
7. Rennen: Mentor II-Mri Bunn.

Verantwortlich: Emil Gabor

Der erste Dresdener Rennklub beging am 1. Mai sein er- stes Jubiläum. Der junge Verein hatte eine große An- zahl Mitglieder gewonnen, welche dankbar die ersten und besten Leistungen aus der Mitte der Mitglieder aufnahmen. Bei dem Jubiläum sei das erste Auftreten von Frankfurter Roffen und die ihren herrlichen, von Frau Gauerz Bergmann abgibt geschulten Mezzoforzen in den Dienst der Sache ge- wisse. Der Klub hat aus kleinen Anfängen mit den besten Mitteln seiner Mitglieder angefangen und sich so gut entwik- kelt, daß er heute bereits über acht Meile verfügt und demnächst eigene Rennwerke zu eröffnen beabsichtigt, um der Allgemeinheit billige Reite zu liefern.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Ganteda-Feld- mann, Fernsprecher 7997. Verlag: M. A. Lehmann u. Co.  
Für Inserate verantwortlich: Paul Alfred Kahlke.  
Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich), Dresden.

**„Reformler“ der Breslauer Union-Brauerei**

**Im richtigen Treffen**  
passender Augengläser liegt mein Erfolg  
**Optiker Garal, Albrechtstr. 4.**

**Leitz**  
Intime Lichtbildbühne.  
Ohlauer Stadtgraben 21.  
Spielplan vom 7. bis 13. Mai:  
Esther Carena Monumentalfilm  
**Der Schrei des Gewissens**  
Epochaler Liebesroman in 8 Kapiteln von Alfred Meyer-Eckhard und Eugen Hies.  
In der Hauptrolle: Esther Carena.  
Erstaufführung Riesenerfolg  
Im Besonderen: Karichen bei der Feuerweh  
Luftspielerschlag mit dem beliebten Komiker Karl Plagge.  
Erstklass. Musikbegleitung ausgeführt vom Fiedermusik-Quartett.

**DK**  
Direktion: Ernst Eisner  
Friedrich-Wilhelm-Straße 36.  
Alleinige Erstaufführung!  
**Hanni Weisse**  
Jean Moreau u. A. E. Rückert  
in der erschütternden Menschheits-Tragedie  
**Dämonen des Lebens**  
5 gewaltige Kolossal-Akte nach dem herabgewandten Roman  
**„Opfer des Alkohols“**  
Vornarr: (Erstaufführung)  
Bernd Alder — Ria Jende  
Friedr. Kühne — Heinr. Peer  
in der Tragödie eines Weibhansers  
**Der Seelenkäufer**  
oder  
**Der heimliche Fremdling.**  
4 Sensations-Akte.  
Eintrittskarten für das FFF an der Kasse erhältlich.

**DK Restaurant**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 35  
Neue Leitung: Willy Pusch  
Täglich von 6 Uhr ab  
**Künstler-Konzert**  
Vorzügl. billige Küche zu jeder Tageszeit  
Gutgepflegte Biere und Weine  
Im Gesellschaftssaal jeden Donnerstag und Sonntag  
**Vornehmer Tanz.**

**Rote Mühle**  
Neue Gasse 17, 1  
Täglich 7 Uhr:  
Moderne u. antike  
**Tänze**  
Neue Kapelle.

Geben eingetroffen:  
**Saff-Bander**  
**Saff-Sechte**  
Frühe Dilett-Plöhen M. 4.— p. p.  
= Dilett-Plöhen = 6.—  
= Schellfische mit Kopf = 2,80  
= Schellfische in Auschnitt = 3,20  
= Fischkotelett = 7.—  
**Altonaer Fischhalle**  
Gartenstraße 34. Fernruf Ring 7071.

**Liebichs Tanzpalast**  
Täglich nachmittag  
**5-Uhr-tee**  
Eintritt wochentags frei  
Abends 8 Uhr:  
Moderne Tanzkunst und Kabarettvorträge.  
**Liebichs Kabarett**  
Das große Mai-Programm.

**Kollschuhbahn**  
Breslau  
Tägl. geöffnet 8-11 Uhr ab  
Verleih. erht. Kollschuhe  
Unterr. wird kund. gestellt.  
In angenehmer Umgebung.  
Für Männer und Frauen.  
Wilhelm Bryll.

**Messow & Waldschmidt**  
G. m. b. H.  
**Schmiedebrücke**  
**Fotografisches Atelier**  
12 kleine Fotografien 2,—  
12 Postkartenbilder 12,—  
6 Postkartenbilder 8,—

**Pianohaus Lutz & Co.**  
Dresden 1  
Nikolaistraße 82  
Sensibel: Erleichtert im Okt. 1909  
Pianos, Flügel, Organiums, Kontrabass, Klavier, Tunesio Pianos und Flügel  
Leuch :: Miete :: Stimmungen :: Reparaturen  
Erfahrene Techniker und Stimmzer

**BUCHER PLAZ**  
KLEINER  
Jeden Sonntag und Donn. etag.  
Vornehmer Tanz.

**Kriegsanleihe**  
in jeder Höhe  
kauft gegen bar  
Hans Hinderer, Brun 1, Schwelke, Straße 11

**38**  
Das große Sensations-Programm  
1 Vorspiel, 3 Akte

**Dämmernde Nächte**  
Das Erlebnis einer jung. Frau mit a. Hochstapler  
Fornar: 3 Akte  
**Der Fall Meier**  
Eine tolle Detektiv-Burleske  
Sonntag 8 Uhr:  
Grosse Kindervorstellung.  
Eintrittskarten für das FFF sind a. d. Kasse zu haben.

**Cabaret Astoria**  
Rauschestr. 11/12  
Das glänzende Mai-Programm  
ist das Tagesgespräch von Breslau!

Klavierstimmen :: Reparaturen :: Aufpollern  
Herstellung alter Instrumente auf neu  
**Fritz Schulz**  
Pianohaus — Rauschestr. 10/11, I. Tel. Ring 10562.

**Kern's Tanz-Institut**  
Nernstr. 7  
Unterricht f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Kurse und Privatstunden  
**Einstudiierung**  
v. Charakter- u. Fantasie-Tänzen zu besond. Gelegenheiten  
Anmeldungen jeden Donnerstag, Freitag u. Sonnabend

**Verlangen Sie nur**  
bei allen Straßenverkäusern, in allen Zeitungsgelosten, Hotels etc.  
**Die freie Meinung**

**Kabarett**  
In den oberen Räumen des Kaiser-Wilhelm-Café.  
Täglich  
Das glänzende Mai-Programm.

**Metropol**  
Lohstr. 45-47. Telefon 5. 3382.  
Inb. Rudolf Meißner.  
Sonntags ab 8, Mittwochs ab 5 Uhr  
**BALL**  
Sonnabends Vereinsfeste  
Weltlichster Gesellschaft  
**Metropol-Bar :: Wein-Diele**  
in grosser Pracht-Fest-Hall nahe Weingarten.

Zu behaupten soliden Preisen  
**MÖBEL**  
Schlaf-Zimmer-Ges.-u. Herd- u. Kamin- u. Zimmer- u. Küche- u. Bad-Zimmer- u. W.C. Einrichtungen  
Auf Wunsch Schenkung  
Bestellungen in jeder Form nach Wunsch  
**Gebr. Dutschmann**  
Rauschestr. 10/11, I. Tel. Ring 10562.

**Wichtig!!** Wo??  
Kauft man neue und gebrauchte  
**Möbel**  
am billigsten und reißten?  
Beim **Möbel-Kluge**,  
Rauschestr. 12.

**!! Frauen !!**  
gebrauchen bei krankhaften Störungen und  
**Weissfluss**  
nur meine langbewährten, bestempfohlenen Präparate.  
Gummivarren für Herren u. Damen.  
Sphärischen u. Irrigatoren.  
**Vers.-Haus Frau C. Helbig**  
Breslau X, Kohlensäure 13. pl.  
Prospekt gegen Rückporto F.  
Schreibmaschinenarbeiten aller Art  
Ely Gehry,  
Breslau, Hühnenplatz. Tel. 12564.